

Protokoll der 2. Delegiertenversammlung 2016

Montag, 21. März 2016, 19:30 Uhr
Grosser Saal, Friedenskirche, Bern

Mitglieder (14):

Elternrat Brunnmatt-Steigerhubel, Esther Segara
EVP Stadt Bern, Christof Erne
Evangelische Täufergemeinde, Andreas Gut
Familienverein Holligen, Bernadette Wyniger, Vorstand
Grünliberale Partei Bern, Daniel Imthurn, Co-Präsident
Kirchgemeinde Frieden, Beatrice Teuscher
Marzili-Dalmazi-Leist, René Hell, Revisor
Quartierverein Holligen-Fischermätteli, Annemarie Flückiger, Arbeitsgruppe
Quartierverein Marzili, Jana Papritz
Schönau-Sandrain Leist, Basil Anderau
SP Sektion Bern-Süd, Fabian Dreher, Arbeitsgruppe
Verein Chinderchübu, Samuel Schärre, Arbeitsgruppe
Verein Träffpunkt Cäcilia, Ernst Spiess, Arbeitsgruppe
Verein Zwischenraum Weissenstein, Frank Schley, Co-Präsident

Entschuldigte Mitglieder (11):

Eisenbahnerbaugenossenschaft (EBG), Monika Steiger
FDP Sektion Bern Süd-West, Vera Schlittler-Graf, Arbeitsgruppe
Grüne Freie Liste, Thomas Fuhrmann
Grünes Bündnis, Erwin Maurer, Arbeitsgruppe
Kirchgemeinde Heiliggeist, Maja Agyemang
Schulstandort Brunnmatt-Steigerhubel, Daniel Bläuer / Evelyn Kiefer
Schulstandort Munzinger, Giuliano Picciati
Schulstandort Pestalozzi, Jacqueline Lanz
Verein Villa Stucki, Eduard Jaun
SP Holligen, vakant
SVP Sektion Süd, Roland Iseli

Nicht anwesende Mitglieder (6):

BDP Stadt Bern, Andrin Soppelsa
CVP Stadt Bern, vakant
Elternrat Munzinger, Simon Brügger
Grüne Alternative Bern GPB-DA, Luc Spori
IG Loryplatz, Pierre Töndury
Schulstandort Marzili-Sulgenbach, Franziska Fiechter

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain-Marzili



Vorsitz:

D. Imthurn, Co-Präsident

Protokoll:

Claudia Luder, Geschäftsleiterin QM3

Traktanden

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste
 2. Mitwirkung zu ÖV-Themen: Regionales ÖV-AK 2018 – 2021,
Linie 10: Angebotskonzept 2018 – 2021,
Tangentiallinie Bern Süd, Angebotskonzept
- Pause
3. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung
 4. QM3 – Jahresbericht 2015
 5. QM3 – Jahresrechnung 2015
 6. Antrag Vorstand: Festlegung Mitgliederbeitrag 2016
 7. Wahlen Revisionsstelle
 8. Wahlen Vorstand
 9. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliedsorganisationen
 10. Varia

Protokoll

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste

D. Imthurn eröffnet um 19.30 Uhr die Delegiertenversammlung von QM3. Es ist die Hauptversammlung des Vereins, mit Verabschiedung der Jahresrechnung und des Jahresbericht. Ausserdem ist Wahljahr, der Vorstand wird gewählt. Er begrüsst die anwesenden Delegierten und Gäste, und entschuldigt Susanne Kels, weil sie krank ist. Sie wird das Schülerprojekt „Die Kleider der Architektur“ an einer anderen Delegiertenversammlung vorstellen. Entsprechend wird das Traktandum 2 gestrichen.

2. Mitwirkung zu ÖV-Themen

D. Imthurn führt ein, dass die drei Mitwirkungsvorlagen an der letzten AG-Sitzung schon eingehend behandelt wurden. So hat U. Gloor von der Verkehrsplanung die Vorlagen sowie die Änderungen, die den Stadtteil betreffen, präsentiert. Die AG hat die vorliegenden Fragebogen ausgefüllt. Es sind keine Änderungsanträge eingegangen.

Regionales Angebotskonzept öffentlicher Verkehr 2018 - 2021

C. Luder führt kurz die Ziele des Konzeptes sowie die vorgesehenen Massnahmen im Stadtteil 3 aus. Da mit den Massnahmen für die Linie 10 die heutigen Probleme im Stadtbereich nicht aufgehoben werden können, fordert QM3 die Prüfung einer weiteren Tangentiallinie. Die Idee kommt von der SP Sektion Süd, und umreisst eine Buslinie von Köniz (Liebefeld) nach Länggasse und Viererfeld.

F. Schley weist darauf hin, dass als Grundlage der Massnahmen im Konzept für 2018 - 2021 eine Beurteilung aller Linien erstellt wurde. Alle Linien im Stadtteil 3 erfüllen die Minimalvorgabe bezüglich Auslastung und Kosten. So ist keine Linienführung in Frage gestellt.

C. Erne möchte bei Punkt 4 (weitere Prüfaufträge) den Hinweis auf die Linie 8 (Weissenbühl – Ostring) ergänzen.

Die Stellungnahme wird mit der Ergänzung bei Punkt 4 einstimmig (14 Stimmen) verabschiedet.

Linie 10

C. Luder erklärt die Varianten, welche evaluiert wurden. Mit dem Angebotskonzept für 2018 – 2021 soll die Kapazität der Linie 10 erhöht werden und die Betriebsstabilität verbessert werden. In dieser kurzfristigen Zeitspanne beschränken sich diese Massnahmen auf die Verdichtung der Kurse in den Hauptverkehrszeiten. Die Best-Variante beinhaltet einen Verstärkungskurs zwischen Schloss Köniz und Wegmühlegässli. Der Kurs fährt kurz vor dem Grundkurs ab. Die AG hat aber die Variante 3, in welcher der Verstärkungskurs ebenfalls zwischen Schloss Köniz und Wegmühlegässli verkehrt, als

besser beurteilt. Diese Kurse würden zwischen Eigerplatz und Viktoriaplatz über Laupenstrasse – Bahnhof – via Lorrainebrücke bis zum Viktoriaplatz auf einer etwas anderen Strecke verkehren. Die Vorzüge der Variante 3 sind unter Punkt 3 des Fragebogens ersichtlich.

Die Stellungnahme wird einstimmig (14 Stimmen) verabschiedet.

Tangentiallinie Bern Süd

C. Luder stellt die Linienführung der zu prüfenden Buslinie und die von der AG vorgeschlagenen Verbesserungen vor.

S. Schärer findet die Linienführung auch gerade im Holligenquartier sinnvoll. Es sieht ein grosses Potenzial für diese Linie im Stadtteil 3.

B. Anderau findet es gut, dass somit das ÖV-Angebot für Schönau und Marzili verbessert werden kann. Er fragt, warum die Verbindung mit der Linie 28 nicht schon vor der Brunnadernstrasse gemacht wird. F. Schley erklärt, dass die Linie 28 schon heute eine sehr lange Linie ist und es für den Betrieb Nachteile bringt, wenn die Linien zu lange sind.

B. Wyniger denkt, dass der Busbetrieb unter den Staus auf der Weissensteinstrasse leiden wird. Sie weist darauf hin, dass eine Busbevorzugung beim Abzweiger Huberstrasse – Weissensteinstrasse unbedingt notwendig ist.

Die Stellungnahme wird einstimmig (12 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen) verabschiedet.

Die Stellungnahmen werden an die Regionalkonferenz Bern-Mittelland und an die Stadt Bern versandt.

3. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung

Das Traktandum 2 wird auf eine spätere Delegiertenversammlung verschoben, weil Susanne Kels krank ist. Sonst gibt es keine Änderungen der Traktandenliste. Das Protokoll der 1. Delegiertenversammlung vom 15. Februar 2016 wird ohne Änderung angenommen und an C. Luder verdankt.

4. Jahresbericht 2015

Der vorliegende Jahresbericht 2015 wird einstimmig (14 Stimmen) verabschiedet.

5. Jahresrechnung 2015

D. Imthurn stellt die Rechnung vor. Der Ertrag ist tiefer als budgetiert. Bei der Erstellung des Budgets wurde davon ausgegangen, dass schon im 2016 die Erhöhung der Stadt-Beiträge zum Tragen kommen wird. Der Aufwand ist höher ausgefallen, weil eine Mitgliedsorganisation im Rahmen eines

Quartierprojektes unterstützt wurde. Weiter wurden alle Mobilien, die PC-Ausrüstung und die Homepage auf Fr. 0.— abgeschrieben. Somit ist ein Jahresverlust von **Fr. 3.796,90** entstanden.

R. Hell verliest den Revisionsbericht. Die Revision wurde am 22. Februar 2016 durch R. Hell und H. Hergert durchgeführt. Die Revisoren empfehlen die Rechnung zur Annahme.

Die Delegiertenversammlung genehmigt die Rechnung 2015 einstimmig (mit 14 Stimmen).

6. Antrag Vorstand

Die Revision des RPR (Reglement für die politischen Rechte), mit welcher der Gesamtbetrag für die Quartierkommissionen (QuKom) angepasst werden soll, hat eine Erkenntnis gebracht: Die QuKom haben alle mehr oder weniger Reserven angehäuft. Ab 2017 werden Reserven, welche höher als 20% des Jahresaufwandes sind, von den Subventionen abgezogen. Vor diesem Hintergrund beantragt der Vorstand die Senkung der Mitgliederbeiträge für 2016 auf Fr. 1.—. So wird der Aufwand für das Eintreiben der Beiträge, welcher hoch ist, vermieden und die Mitgliedorganisationen können etwas entlastet werden. Damit wird das Eigenkapital, das Ende 2015 rund Fr. 6000.— zu hoch ist, 2016 nicht noch wachsen.

C. Erne fragt, wie die praktische Umsetzung angedacht ist. D. Imthurn erklärt, dass die Sammlung der Beiträge unkompliziert während einer DV geschehen kann und somit keine Rechnungen versandt werden.

B. Anderau möchte den Mitgliederbeitrag von Fr. 50.— beibehalten. Das Maximum der Subventionen soll nur beansprucht werden, wenn dies notwendig ist. Er findet den Beitrag der Mitglieder notwendig, da diese ja auch etwas von QM3 profitieren.

R. Hell betont, dass er den Antrag für dieses Jahr unterstützt, aber bei der nächsten Budgetgenehmigung den Mitgliederbeitrag wieder diskutieren möchte.

Die Delegiertenversammlung stimmt dem Antrag des Vorstandes mit 13 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme zu.

7. Wahlen Revisionsstelle

Hans Hergert und René Hell stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Abstimmung: Die Delegiertenversammlung wählt beide Revisoren einstimmig (mit 1 Enthaltung).

D. Imthurn bedankt sich bei den beiden Herren für Ihre kompetente Mitarbeit und freut sich, dass QM3 ein weiteres Jahr davon profitieren kann.

8. Wahlen Vorstand

Zur Wahl für die nächsten zwei Jahre stellen sich alle bisherigen Vorstandsmitglieder:

Frank Schley, Daniel Imthurn und Bernadette Wyniger

F. Schley informiert, dass er neu Mitglied des kleinen Kirchenrat ist. Der kleine Kirchenrat ist das Exekutivgremium der Gesamtkirchengemeinde Bern. Daher ist es absehbar, dass F. Schley während diesen zwei Jahren aus dem QM3-Vorstand ausscheiden wird. Er möchte aber gerne eine Nachfolge finden.

Abstimmung: Die Delegiertenversammlung wählt die drei Kandidaten einstimmig (11 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen).

D. Imthurn dankt für das Vertrauen und wiederholt, dass der Vorstand auf interessierte Delegierte zugehen wird, um möglichst bald eine Nachfolge für F. Schley zu finden. Interessierte Delegierte können auch auf den Vorstand zugehen.

C. Luder dankt dem Vorstand für die kompetente und wohlwollende Unterstützung, die alle drei Vorstandsmitglieder ihr bieten. Sie freut sich auf die weitere Zusammenarbeit und übergibt ihnen zum Dank für ihren grossen, ehrenamtlichen Einsatz ein Osterblümchen.

9. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliedorganisationen

C. Luder informiert über folgende Themen:

Sanierung Spielplatz Marzilibad

Weil sich die Gesamtsanierung des Bads verzögert, plant das Sportamt eine sofortige Sanierung des Spielplatzes im Freibad. Die baufälligen Geräte sollen ersetzt werden und der Spielplatz soll mehr Spielmöglichkeiten während des ganzen Jahres anbieten. Die Sanierung wird in zwei Teilen vorgenommen, im Frühling 2016 und im Winter/ Frühling 2017. Auf Wünsche aus dem Quartier können im zweiten Teil Rücksicht genommen werden. Die Sanierung der gesamten Anlage, welche verschiedene Mängel aufweist, wird in einem Masterplan ausgearbeitet; worin auch der Spielplatz noch einmal thematisiert werden wird.

Modulbau Munzingerwiese

Mit der Errichtung des Modulbaus wurde im März begonnen. Wie geplant, werden ab Schuljahr 2016/17 vier Klassen aus dem Pestalozzi-Schulhaus die neuen Zimmer nutzen.

Neugestaltung und Sanierung Eigerplatz

Die Baubewilligung wurde erteilt und der Beginn der eineinhalb jährigen Bauzeit ist am Freitag, 22. April 2016. Der Umbau ist in mehrere Phasen eingeteilt, die exakten Daten sowie Sperrungen und Umleitungen von MiV und ÖV sind unter www.eigerplatz.ch ersichtlich.

QM3 und die Quartierarbeit laden am Mittwoch, 27. April 2016 Gewerbetreibende und Bewohner zu einem Mitwirkungsanlass ein. Die zukünftige Nutzung der neu entstehenden Plätze sowie die Nutzung des kleinen Gebäudes, welches hinter der Haltestelle entstehen soll, werden diskutiert. Der Anlass findet von 18.30 – 20.30 Uhr im Restaurant la CULTina, Seftigenstrasse 1, statt.

Da in den Herbstferien 2016 die Tramgeleise der Linie 3 ab Wendeschlaufe bis Haltestelle Beaumont ersetzt werden, wird in dieser Zeit die Linie 3 ausfallen.

Hochwasserschutz

Die Mitwirkung zum Projekt „Gebietsschutz Quartiere an der Aare“ ist abgeschlossen, der Mitwirkungsbericht kann unter www.bern.ch/mitwirkungen eingesehen werden. Die Direktion TVS wird nun die weiteren Vorprüfungen einleiten und, bei positivem Bescheid durch Kanton und Bund, das Projekt in der ersten Hälfte 2017 öffentlich auflegen.

Mitwirkung Holligenspielplatz

Der Spielplatz beim Könizbergwald ist sanierungsbedürftig und soll im Herbst 2016 umgebaut werden. Die Bedürfnisse der Kinder und weiterer Nutzer aus dem Quartier wurde am 6. April 2016 auf dem Spielplatz erfasst.

J. Papritz informiert, dass der Quartierverein Marzili interessiert ist, wie die Gebäude „Taubenhalde“ des BBT saniert werden. Der Platz vor der „Taubenhalde“ ist ein viel benutzter Quartiertreffpunkt. Ein Projektwettbewerb hat stattgefunden. Die Ausstellung der Ergebnisse wird Mitte April stattfinden. C. Luder ergänzt, dass laut der Präsentation des Stadtplanungsamts im Februar 2016 Bedürfnisse an den öffentlichen Raum vor der Taubenhalde (Vorplatz Marzili-Bähnli) durch das Quartier noch gemeldet werden können. Die Geschäftsstelle wird diese an das SPA weitergeleitet

10. Varia

Keine Meldungen

Mit dem Verweis auf die nächsten Termine (Arbeitsgruppe am Montag, 2. Mai 2016 und **Delegiertenversammlung am Montag, dem 23. Mai 2016**) wird die Delegiertenversammlung um 21.15 Uhr geschlossen.

Bern, 19.4.2016/ cl